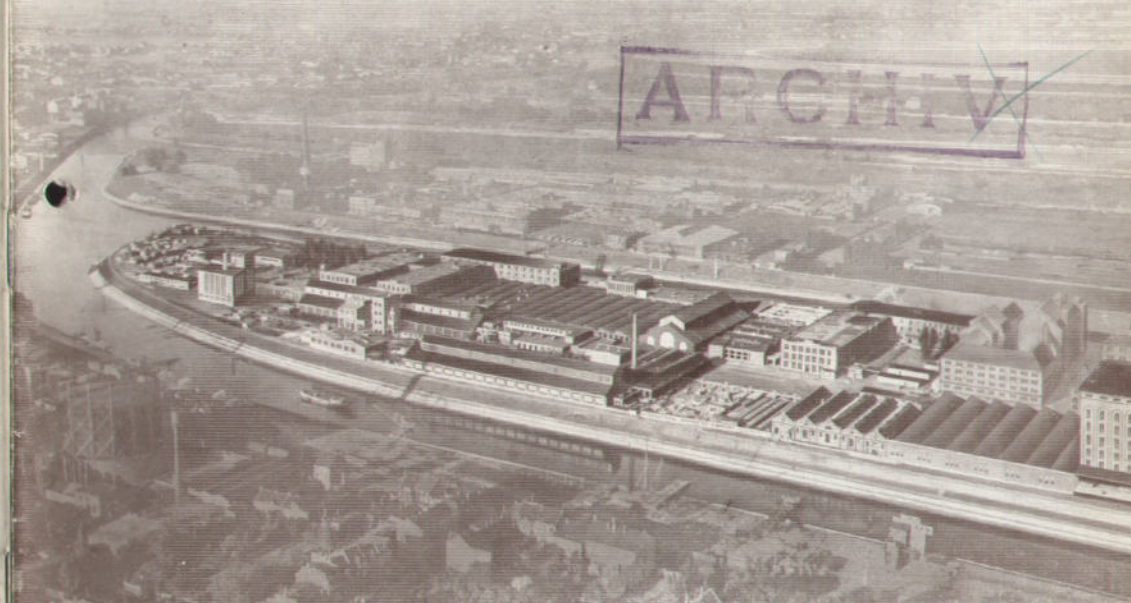





INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H., NEUSS AM RHEIN



aus dem  Werk in Neuss am Rhein

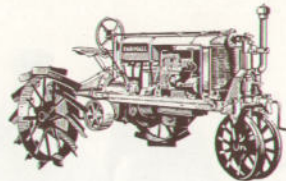
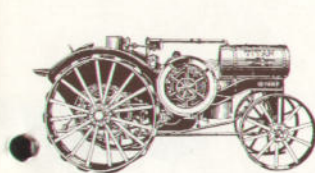
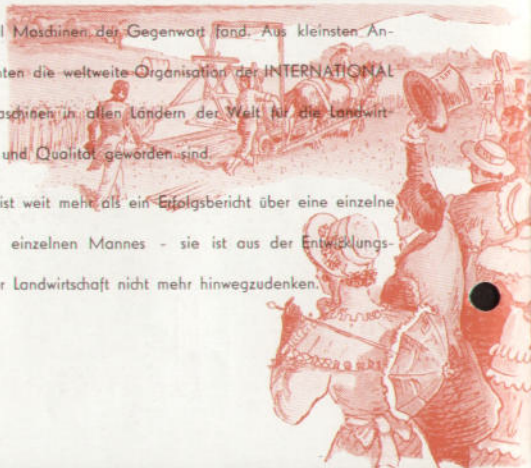


C. H. McCORMICK

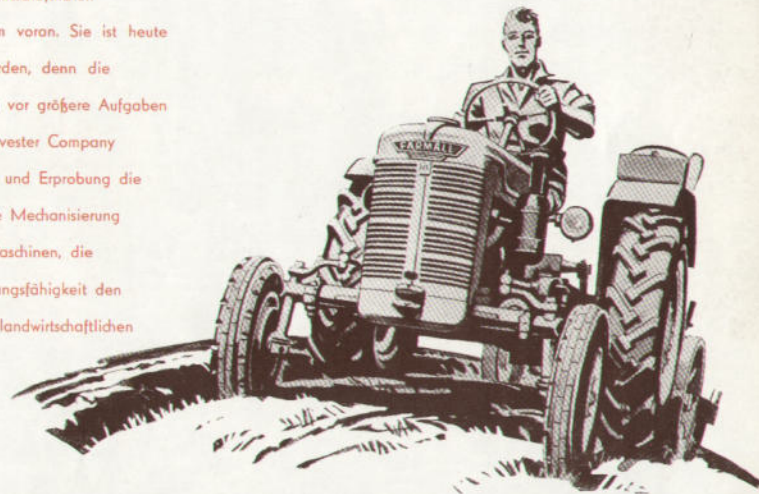
Tradition, Fortschritt und Qualität

geben den Maschinen der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY das Gepräge. Mit der Vorführung des ersten brauchbaren Getreidemähers durch den Landwirtssohn C. H. McCormick im Jahre 1831 nahm eine Entwicklung ihren Anfang, die für den Bau von Landmaschinen richtungweisend werden sollte und die ihren Ausdruck in den technisch ausgereiften McCORMICK-International Maschinen der Gegenwart fand. Aus kleinsten Anfängen entstand in wenigen Jahrzehnten die weltweite Organisation der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY, deren Maschinen in allen Ländern der Welt für die Landwirtschaft ein Begriff für Zuverlässigkeit und Qualität geworden sind.

Die Geschichte der IH-Gesellschaft ist weit mehr als ein Erfolgsbericht über eine einzelne Maschine oder das Verdienst eines einzelnen Mannes - sie ist aus der Entwicklungsgeschichte der Mechanisierung in der Landwirtschaft nicht mehr hinwegzudenken.



Die Mechanisierung der landwirtschaftlichen Betriebe schreitet unaufhaltsam voran. Sie ist heute zu einer Notwendigkeit geworden, denn die Landwirtschaft sieht sich täglich vor größere Aufgaben gestellt. Die International Harvester Company hat in jahrelanger Entwicklung und Erprobung die Grundlage für eine vernünftige Mechanisierung geschaffen - Schlepper und Maschinen, die in ihrer Konstruktion und Leistungsfähigkeit den vielfältigen Anforderungen im landwirtschaftlichen Einsatz gerecht werden.

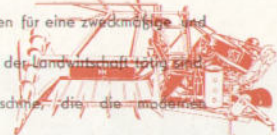
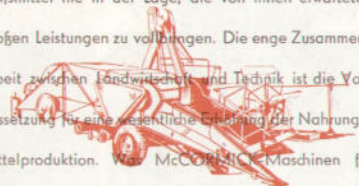
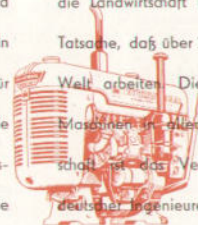




Über 40 Jahre im Dienste der deutschen Landwirtschaft

Die ständig wachsende Zahl der Erdbevölkerung und ihre Versorgung mit den notwendigen Lebensmitteln ist ein ernstes Problem unserer Zeit. Obwohl Tag für Tag unzählige Bauern mit ihren Helfern zum Wohle der Allgemeinheit ihrer schweren und verantwortungsvollen Aufgabe nachgehen, wären sie ohne technische Hilfsmittel nie in der Lage, die von ihnen erwarteten großen Leistungen zu vollbringen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Technik ist die Voraussetzung für eine wesentliche Erhöhung der Nahrungsmittelproduktion. Was McCORMICK-Maschinen für

die Landwirtschaft bedeuten, beweist am besten die Tatsache, daß über 2,6 Millionen IH-Schlepper in aller Welt arbeiten. Die Beliebtheit von McCORMICK-Maschinen in allen Kreisen der deutschen Landwirtschaft ist das Verdienst einer Gemeinschaftsarbeit deutscher Ingenieure und deutscher Facharbeiter, die in den Neusser IH-Werken für eine zweckmäßige und rationelle Mechanisierung der Landwirtschaft tätig sind. Jede McCORMICK-Maschine, die die modernen Werksanlagen in Neuss am Rhein verläßt, ist ein Deutsches Qualitätserzeugnis.



Moderne Produktionsanlagen

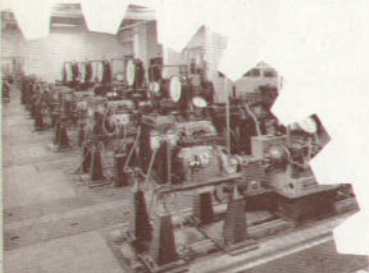
Neuzeitliche Fertigungsmethoden, ausgesuchte

Präzisionsmaschinen und die langjährige Erfahrung

vieler Mitarbeiter sind die beste Gewähr für eine

gleichbleibend hohe Leistungsfähigkeit des Neusser

Werkes der International Harvester Company.



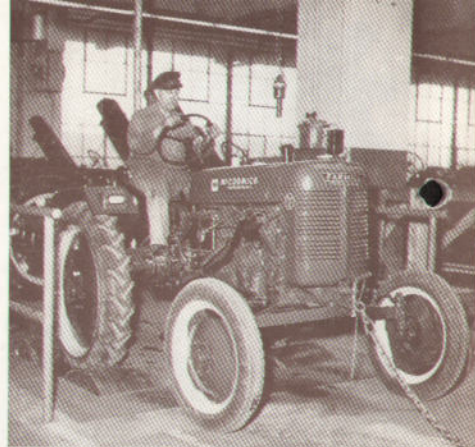
In der Gießerei verbindet sich moderne Technik mit uralter Handwerkskunst zu einem organischen Ganzen. Dabei übernimmt die Technik die Aufgabe, dem Handwerk die Arbeiten abzunehmen, für die menschliche Kraft nicht ausreicht. Das geschulte Handwerk verrichtet dafür die Handgriffe, deren Ausführung durch die Technik die nötige Präzision vermissen lassen. Diese Zusammenarbeit spiegelt sich beispielsweise im Tempo der einzelnen Arbeitsgänge wieder: Schnell und kräftig bringt der Kran die Gießpfanne heran, aber langsam und vorsichtig wird der Guß vollzogen.

In der Mitte der Halle wird in turmhohen Kupolöfen aus Roheisen, Schrott und sonstigen Legierungsbestandteilen das Eisen erschmolzen. Von morgens bis abends fließt es in blendend hellem Strahl in die Gießpfannen. Wie leuchtende Fackeln fahren die Gießpfannen zu den Sandformen; dann neigt sich die Pfanne und in glühendem Strahl ergießt sich das Eisen in die Formen. Die abgegossenen Kästen wandern durch eine Kühlstrecke. Am Ende dieses Weges werden sie entleert und die fertigen Gußstücke der weiteren Verarbeitung zugeführt.

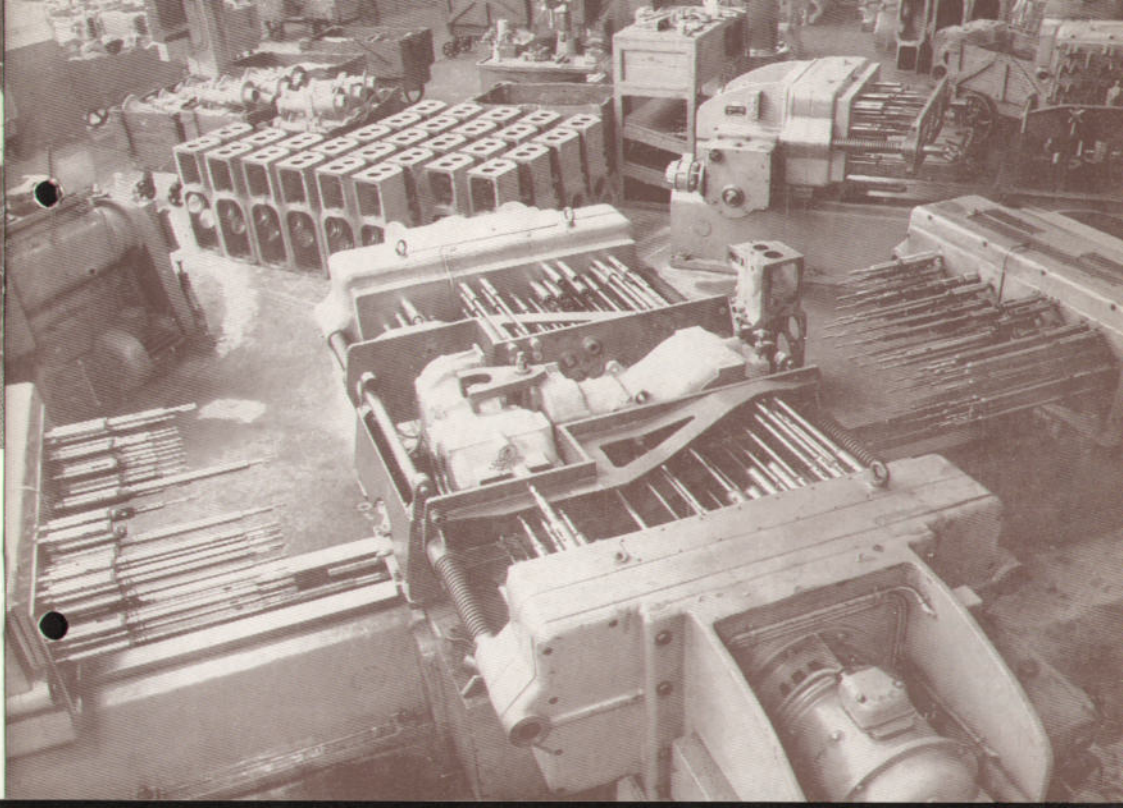




Rechts: Der Farmall Dieselschlepper DLD-2 auf dem Prüfstand des Neusser Schlepperwerkes. Links: Montage der Schleppergetriebe im Fließbandverfahren. Links unten: Ein Zweizylinder-Dieselmotor auf dem Prüfstand. Unten: Die letzten Handgriffe und wieder rollt ein fertiger IH-Schlepper vom Band. Rechts unten: Die mechanische Bearbeitung von Einzelteilen auf einer Kopierdrehbank.



Eine moderne Vielspindel-Bohr- und Gewindefchneidmaschine aus der Fertigungsstraße für Getriebekästen.

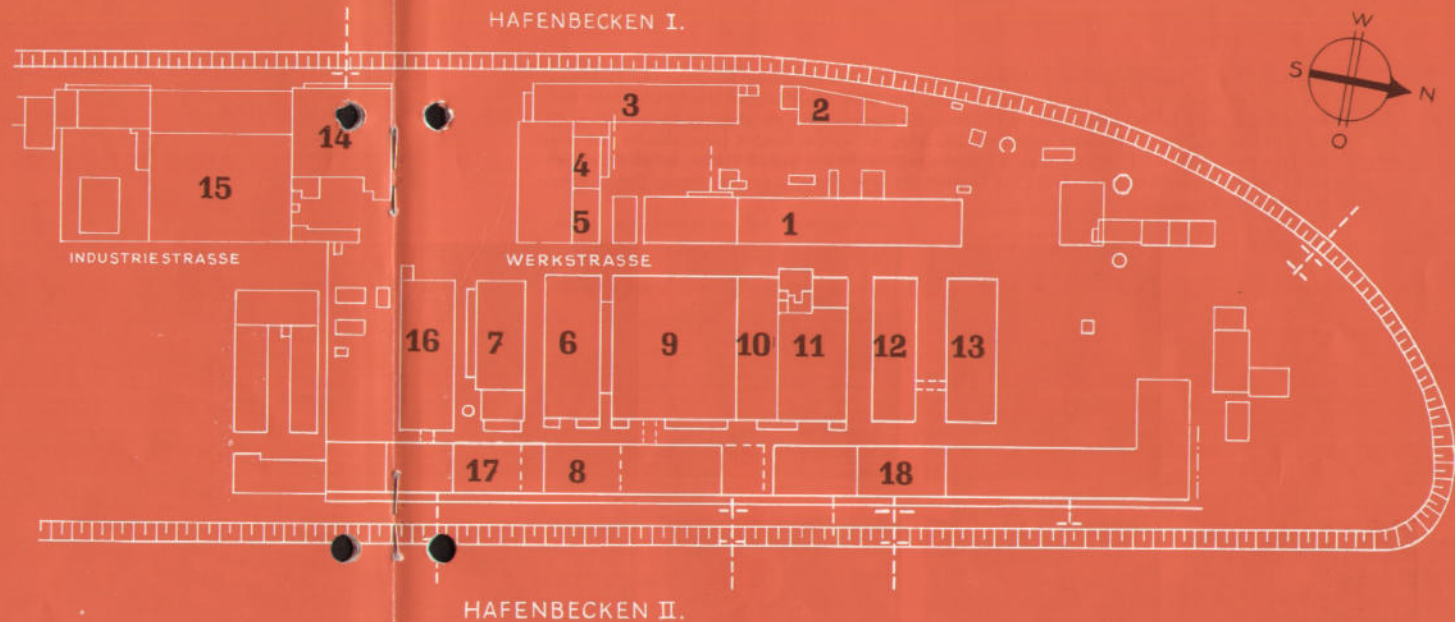



Lageplan

- | | |
|--|--|
| 1. Graugießerei | 10. Anstreicherei |
| 2. Kernmacherei | 11. Packerei |
| 3. Tempergießerei | 12. Werkzeugabteilung |
| 4. Temperputzerei | 13. Schreinerei |
| 5. Tempergußbearbeitung | 14. Schraubenabteilung |
| 6. Schmiede | 15. Schlepperwerk, Härtereier, Getriebe-Montage |
| 7. Zinken- und Räderabteilung Schweißerei | 16. Motor-Montage |
| 8. Messerabteilung | 17. Fertig-Montage |
| 9. Landmaschinenmontage | 18. Lagerhäuser |

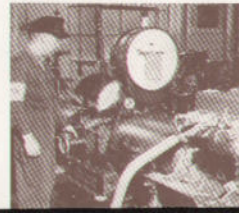
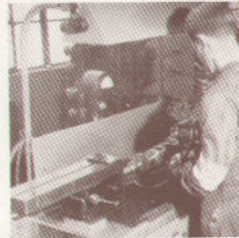
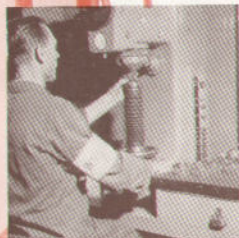
Werksbesucher werden in der hier angegebenen Reihenfolge durch die einzelnen Fertigungs-
betriebe geführt, um ihnen den Werdegang der Maschinen vom Rohmaterial bis zum End-
produkt zu zeigen.

Das auf drei Seiten von Wasser
umgebene Werksgelände umfaßt
178 298,50 qm. Hinzu kommt noch
ein Versuchsgelände von 37000 qm

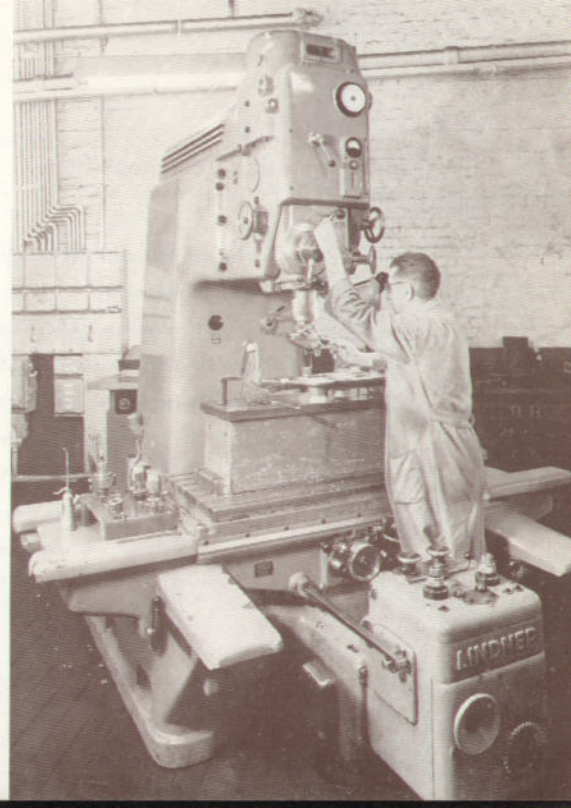




Die Inspektion ist eine produktionsunabhängige und nur der Geschäftsleitung verantwortliche Einrichtung, die über den Werdegang einer jeden Maschine wacht. Die Überprüfung beginnt grundsätzlich beim Rohmaterial und endet bei der versandfertigen Maschine. Ein Streifzug durch die einzelnen Kontrollstellen, die an allen Brennpunkten des Betriebes aufgebaut sind, zeigt, mit welcher Sorgfalt jedes einzelne Teil unter die Lupe genommen, jeder Motor und jedes Getriebe beansprucht und geprüft werden, um als Endprodukt eine Maschine auszuliefern, die in Bezug auf Qualität das beste darstellt, das auf diesem Gebiet geboten werden kann.



Die Werkzeugabteilung, die mit modernsten Maschinen ausgerüstet ist und nur beste Fachkräfte beschäftigt, gibt mit ihrer Arbeit die Voraussetzung für eine wirtschaftliche Serienproduktion von Schleppern und Landmaschinen. Mit der Erstellung der notwendigen Vorrichtungen, Spezial-Maschinen und Werkzeuge, liefert sie wertvolle Präzisionsarbeit, die die Einhaltung der vorgeschriebenen Toleranzen garantiert. Das in der Abbildung gezeigte Lehrenbohrwerk kann eine Arbeitsgenauigkeit von 0,008 mm erreichen. Da Temperaturschwankungen den empfindlichen Mechanismus dieser Maschine beeinflussen können, ist das Lehrenbohrwerk in einem Raum untergebracht, in dem die Temperatur immer auf 20° C gehalten wird.



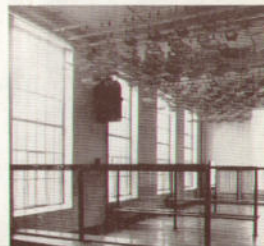
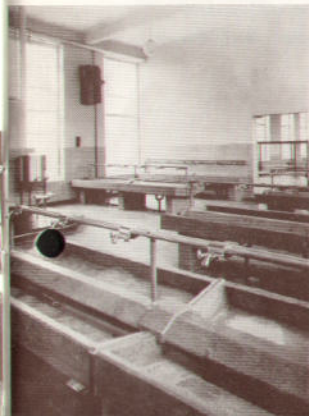
Das Werk und seine Menschen

Im Jahre 1909 wurde das Neusser Werk der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY auf einer von 2 Becken des Rheinhafens gebildeten Halbinsel errichtet.

Seitdem haben viele Hunderttausend McCORMICK-Maschinen das Werk verlassen. Die beispiellose Aufwärtsentwicklung des Neusser Werkes ist nicht zuletzt auf das Können und den unermüdlichen Arbeitseifer der Belegschaft zurückzuführen. Eine große Anzahl der Mitarbeiter hat das Wachsen des Werkes seit den Tagen der Gründung miterlebt. Sie gelten als Vorbilder für den technischen Nachwuchs, dem sie ihr reiches Wissen und ihre Erfahrungen vermitteln. Über 3000 Arbeiter und Angestellte finden zur Zeit bei der International Harvester Beschäftigung. Sie alle haben es sich zur Pflicht gemacht, durch ihre Arbeit den guten Ruf des Unternehmens zu wahren und weiter zu festigen.



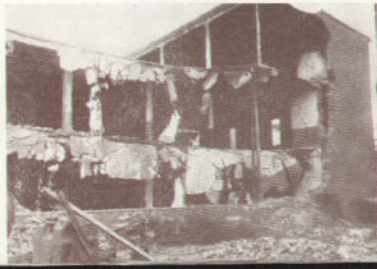
Die Neusser IH-Werke verfügen über vorbildliche soziale Einrichtungen, die den Betriebsangehörigen ein hohes Maß an Sicherheit und eine angenehme Arbeitsatmosphäre gewährleisten. Neben der betriebsärztlichen Beratung in der mit Röntgen- und Bestrahlungsapparaturen ausgerüsteten Sanitätsstation - der Werkküche - den sauberen Wasch- und Umkleieräumen für die in wechselnder Schicht arbeitenden Werksangehörigen - sind vor allen Dingen die neuzeitlichen und kräftesparenden Fertigungsmethoden zu nennen, die den im Werk beschäftigten Arbeitern eine nicht zu unterschätzende Arbeitserleichterung bedeuten.





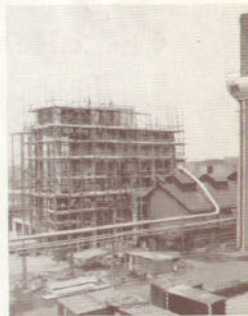
Der Wiederaufbau der Neusser IH-Werke

Die Werksanlagen der IH wurden in den Kriegsjahren durch fast vierhundert Sprengbomben und unzählige Brandbomben getroffen. Bei Kriegsende waren die Baulichkeiten bis zu 65% zerstört. Die Gießereien, Produktions- und Lagerhallen waren schwer getroffen und überall auf dem Werksgelände häuften sich die Massen der Gebäudetrümmer. Wertvolle Maschinen und Herstellungseräte lagen darunter begraben. Die Fabrikstraßen und die Energieversorgungsnetze des Werkes waren unterbrochen und völlig zerstört. Nach Kriegsende wurde an den zur Wiederaufnahme der Produktion



wichtigsten Stellen mit den umfangreichen und schwierigen Räumungsarbeiten und später mit dem Wiederaufbau begonnen. Arbeitskräftemangel und Materialknappheit vor der Währungsreform wirkten sich erschwerend aus, und es bedurfte großer Initiative und des vollen Einsatzes aller Beteiligten, um die auftretenden Probleme zu lösen.

Trotz großer Schwierigkeiten kam die Produktion allmählich wieder in Fluß. Moderne und zweckmäßige Gebäude erstanden oder beschädigte wurden grundlegend repariert und konnten ihrer Bestimmung übergeben werden. Nachdem die Gießereien aufgebaut waren, erstanden die großen Bearbeitungs- und Montagehallen des Schlepperwerkes und die sonstigen Produktions- und Lagergebäude. Jedoch der ständig wachsende Produktionsbedarf stellt die IH-Bauabteilung immer wieder vor neue Probleme, da noch größere Räume und Gebäude erforderlich werden.



◀ in alle Welt ▶
von Neuss ▶



Oben: Auch in Indien beginnt die Mechanisierung der Landwirtschaft Fuß zu fassen. Aufmerksam folgt man den Ausführungen des Instruktors, der die Arbeitsweise des Farmall D-3 Schleppers erklärt. Links: Von der Verloaderampe verlassen vollbeladene Güterzüge das IH-Werk. Unten: In Indonesien sind bereits viele IH-Erzeugnisse eingesetzt. Ihre Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit lassen sie in den häufig überschwemmten und sumpfigen Reisanbaugebieten zu einem verlässlichen Helfer werden.



Überall in der Welt, wo der fortschrittlich denkende Mensch die Vorteile der Mechanisierung zu nutzen versteht, sind zuverlässige Maschinen seine Helfer. Tag für Tag verlassen vollbeladene Güterzüge und Schiffe die Verloaderampen bzw. den Verladekai der Neusser IH-Werke, um von hier aus den Weg zu den verschiedenen Bestimmungsorten im In- und Ausland anzutreten.

Neuss am Rhein

„Stadt zwischen Kohle und Korn“

Zu einem wichtigen Industriezentrum am linken Niederrhein hat sich die heute über 72.000 Einwohner zählende Stadt Neuss entwickelt. Alt und traditionsreich — aber nicht ohne die für einen wirtschaftlichen Aufschwung notwendige Aufgeschlossenheit bietet Neuss den in ihren Mauern beherbergten Industriefirmen einen idealen Wirkungskreis. Die günstige Lage zwischen Kohle und Korn erlaubt darüber hinaus eine enge Bindung zur benachbarten Landwirtschaft, die seit jeher in Neuss einen guten Abnehmer fand. Andererseits bietet die Landwirtschaft der in Neuss beheimateten Industrie ein großzügiges Absatzgebiet. Industrie und Landwirtschaft ergänzen sich hier in vorbildlicher Weise, was nicht zuletzt auch seinen Ausdruck in dem Fleiß und der Rührigkeit der Neusser Bürger findet.

Im Rahmen einer sehr vielseitigen Industrie ist es besonders das Werk der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY, das an der wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung der Stadt Neuss einen nicht unerheblichen Anteil hat.

